

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1961)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Die schweizerische Wollindustrie  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-793429>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

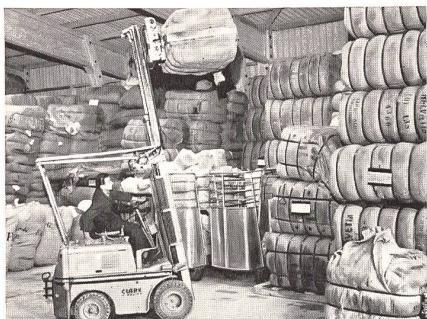
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

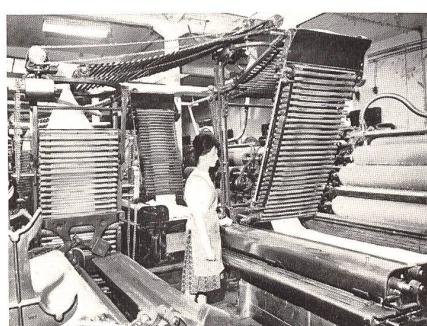
**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die schweizerische Wollindustrie



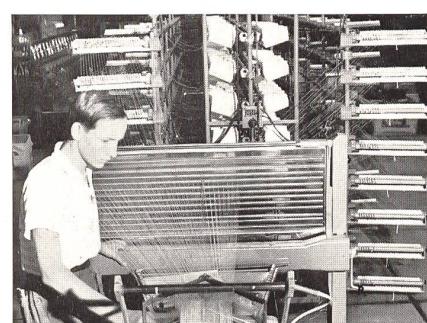
Woll-Lager



Kardieren



Modernste  
Feinstreckmaschine  
in einem schweizerischen Kammgarnbetrieb



Zettlerei



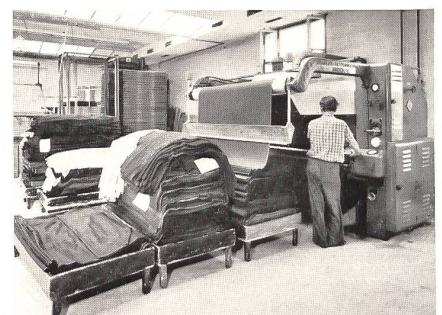
Spinnerei mit  
Ringspinn-Maschinen

Moderner Websaal mit  
100 Webstühlen in einer  
schweizerischen  
Tuchfabrik



Photos Comet, Zürich; Schönwetter, Glarus

Wolldekatur



Kürzlich organisierte der Verein schweizerischer Wollindustrieller eine Studienfahrt durch einige Betriebe dieser Branche, zur Orientierung der Presse. Das veranlasst uns, an dieser Stelle einiges über die erfolgreiche Behauptung der schweizerischen Wollindustrie zu sagen. Bis vor dem letzten Weltkrieg arbeitete dieser Industriezweig fast ausschliesslich für die inländischen Bedürfnisse, und die Ausfuhr machte nur 3 % der Gesamtproduktion aus. Gegenwärtig wird das zehnfache für die Ausfuhr erzeugt, was den Anstrengungen der schweizerischen Wollindustriellen zur Erforschung besserer Herstellungsverfahren zu danken ist. Die schweizerische Wollindustrie weist 80 Fabriken auf, welche 10 500 Arbeiter und Angestellte beschäftigen. Es handelt sich meist um kleine und mittlere Unternehmen, die über die ganze Schweiz verteilt sind. Diese Fabriken haben 200 000 Spindeln und 2600 Webstühle in Betrieb; ihre Produktion macht 2 % der gesamteuropäischen Kapazität aus.

Verarbeitung der schweizerischen Wollindustrie im Jahre 1960 :

Wollkammzug	2 300 Tonnen
Wollgarne	13 000 Tonnen
Wollgewebe	12 000 000 Meter
Möbelstoffe	100 000 Meter
Wolldecken	500 000 Stück
Wollteppiche	2 000 Tonnen
Filzwaren	700 000 Tonnen

In dieser Produktion werden rund 13 000 Tonnen Wolle verarbeitet, von denen nur 300 Tonnen aus Erträgen der schweizerischen Schafzucht stammen (200 000 Tiere); hinzu kommen immer grössere Mengen von künstlichen und synthetischen Fasern. Während die Fabriken in der Schweiz 120 bis 140 Millionen s. Fr. für Rohwolle brauchen (USA Dollar 27,9 bis 32,9 Millionen), wird der Jahresumsatz der Branche auf 350 Millionen s. Fr. geschätzt (USA Dollar 81,4 Millionen), wovon 130 Millionen s. Fr. (USA Dollar 32,5 Millionen) auf Gewebe fallen. Im Jahre 1960 ist die Ausfuhr der Wollfabriken auf 90 Millionen s. Fr. (USA Dollar 21 Millionen) gestiegen; 62 % davon gehen in Länder, die der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) oder dem Gemeinsamen Markt angeschlossen sind, und 23 % in die Freihandelszone (EFTA).